

Zeltlager Zeitung

Limitierte Sonderausgabe

August 2015

**Falls man die Woche
verschlafen hat:
Was ist passiert?**

**Was sind eigentlich
Grüplinge und kann
man die essen?**

**Erstmals beantwortet:
Woher kommen diese Zelte am Platz**



Eure Seite

Hier ist Platz damit ihr Grüße, Sprüche, Unterschriften usw. von anderen Zeltlagerteilnehmern für eure individuelle Erinnerung sammeln könnt.

Diese Zeitung gehört: _____

persönliche Sammelbox

Schlagzeilen – Bilder – Geschichten!

Wer diese Zeitung liest, wird noch einmal zurückversetzt in die geilste Woche des Jahres 2015:

DAS ZELTLAGER – GREAT GROUND LAKE CITY!

Wir haben uns mit euch aufgemacht, um eine Woche Pioniere der neuen Stadt zu sein. An vorderster Stelle stand es, eine starke Gemeinschaft mit Tatendrang zu bilden, um den Alltag zu meistern und zugleich eine florierende Wirtschaft aufzubauen. Die eigene Bohnen-Währung sorgte für einen boomenden Dienstleistungssektor und jede Menge Spaß.

Dank euren tollen Ideen und Berichten konnten wir diese außerordentlich coole Zeitung erstellen, denn was wäre eine Stadt ohne ihre eigene Tageszeitung?!

Auf den nächsten Seiten findet ihre also alles rund um das Zeltlager 2015! Seid uns bitte nicht böse, wenn das ein oder andere Wort ausgetauscht wurde, oder ein Satz etwas mehr verändert werden musste – wir meinen es nur gut! Außerdem stand unter manchen Berichten, die abgegeben wurden, keine Namen, daher mussten wir gezwungenermaßen oft „unbekannter Autor“ unter die Berichte setzen.

Wir hoffen euch bereitet die Zeitung genauso viel Spaß und Freude wie uns!

Viel Vergnügen beim Durchblättern und Lesen! ☺

Die Redaktion

Vollands Ronsen aka Chefretagtäurin

Chefreporter aka Holzers Domi

Brauns Chris aka Cheflayouter

Donnerstag & Freitag, 30./31.07. 15 – Aufbau

Wie jedes Jahr reisten die Gruppenleiter bereits schon am Donnerstag an, um das Lager aufzubauen. Auch dieses Mal bekamen wir tatkräftige Unterstützung von ehemaligen Gruppenleitern – Danke noch einmal!

Der Aufbau ging dieses Jahr schnell und reibungslos von der Hand und auch das sonst so komplizierte Banneraufstellen war in weniger als einer Stunde erledigt! Somit konnten wir total entspannt und voller Vorfreude am Samstag die letzten Feinschliffe erledigen, bis endlich unsere heißgeliebten Grüpplinge ankamen...



Samstag, 01.08.15

Nun war es endlich soweit! Das Lager war fertig aufgebaut und wir Gruppenleiter, dank dem Besuch im Schwimmbad, frisch geduscht und somit bereit für EUCH! ☺

Um 17 Uhr trafen bereits die ersten Kinder bzw. die neuen Stadtbewohner ein. Das Begrüßungskomitee regelte alle bürokratischen Dinge, die Presse fotografierte und recherchierte fleißig und der Zoll kontrollierte jede Tasche haargenau, damit auch ja nichts schädliches in unsere schöne neue Stadt gelingen konnte.



Nachdem die neuen Bewohner alle angetroffen waren und sich in ihren Zelten häuslich eingerichtet hatten, wurden alle am Lagerfeuer zusammen getrommelt.



Nun wurden die Regeln unserer Stadt verlesen und das Motto der Woche genauestens erklärt. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der Gruppenleiter und der einzelnen Zelte, die sich jeweils eine Geschichte dazu einfallen lassen sollten, war dann endlich Zeit zum Singen am Lagerfeuer.

Doch die ersten Überfälle ließen sich nicht lange bitten und somit musste die gemütliche Runde am Lagerfeuer aufgelöst werden, um unseren heißbegehrten Banner zu beschützen.

Ein schöner erster Tag ging zu Ende und alle freuen sich auf die bevorstehende Woche! ☺

(Renja)

+++Zusatzinfos: Unsere Stadtbewohner+++

Bauernladen

- Lena
- Tamara
- Meike
- Alexandra
- Nina
- Christina

Metzgerei

- Johannes
- Jeremy
- Anton
- Sebastian
- Julius
- Felix

Schreib- warenladen

- Nico
- Noah
- Jan
- Daniel
- Felix
- Johannes
- Philipp

Sportverein

- Sven
- David
- Philip
- Tim
- Andreas
- Benedikt

Friseur

- Sophia
- Michelle
- Anica
- Maja
- Anna
- Klara
- Alena

Apotheke

- Annalena
- Johanna
- Danielle
- Anna
- Svenja
- Lena

Arzt

- Daniel
- Simon
- Kai
- Marco
- Timo
- Nick
- Lucas
- Alexander

Bäckerei

- Robin
- Cedric
- Lars
- Anton
- Rune
- Maximilian
- Marco
- Patrick
- Jona
- Peter

Sonntag, 02.08.15

Sonntag, der erste vollständige Tag begann wie die Jahre zuvor mit dem Aufwachen im Zelt. Ein paar motivierte haben schon die erste Runde Morgensport hinter sich gebracht, als auch die letzten Langschläfer endlich aus ihren Betten krochen. Dann gab es das erste Frühstück: Natürlich hauptsächlich viel Nutella Brot!



Danach fing die Hektik an: Zelt-Appell! „Ohje hoffentlich müssen wir nicht die Dixis putzen!“, bangten wir und machten uns schnell ans Aufräumen. Kehren, die Schlafsäcke ordentlich zurechtlegen, die Schuhe vor dem Zelt platzieren und die Klamotten ordentlich in die Koffer legen – uff, endlich ist das Zelt sauber!

Jetzt konnten wir entspannen, bis wir zum Lagerfeuer gerufen wurden. Dort bekam jedes Kind ein Tütchen mit 10 Bohnen und einen

Pass. Diese Bohnen wurden für die restliche Woche unsere Währung. Durch die Bohnen konnten wir unsere Miete, das Essen und das Schwimmbad bezahlen. Durch verschiedene Jobs und Aufgaben konnten man sich außerdem Bohnen dazu verdienen.



Als die Bohnen und der Pass wieder im Zelt verstaut und wir alle wieder am Lagerfeuer eingetroffen waren, wurden wir in vier gleichgroße Gruppen aufgeteilt. Für jede Gruppe waren 2 bis 3 Gruppenleiter verantwortlich. Jede Gruppe suchte sich einen Platz in der Nähe des Lagers, um dort ihren Stammplatz festzulegen. Dort bekam man ein Armband, das das „Leben“ symbolisiert und einen Ball, der zum Abwerfen der Gegner benutzt werden durfte, um sich den Weg zu den anderen Gruppen frei zu machen. Wurde man getroffen, musste man sein „Lebensarm-

band“ abgeben und zurück zu seinem Stammplatz laufen, um sich ein neues Bändchen zu holen. Ziel des Spieles war es eines der gegnerischen Kissen, die jeweils beim Lager der Gruppen platziert wurden, zu klauen und somit zu gewinnen. Die meisten Gruppen haben sich in ein Verteidigungs- und in ein Angriffsteam aufgeteilt. Beide Teams mussten ihren Herausforderungen gewachsen sein: Die Angreifer mussten viel rennen und die Verteidiger mussten stets aufmerksam sein. So hatten alle viel Spaß dabei!

Nachdem das „Hubispiel“ (*Ann. d. Red.: Sehr mysteriöser Name ☺*) zu Ende war, sind wir alle zusammen in den Fluss gegangen, um uns abzukühlen. Sowohl die jüngeren, als auch die älteren Grüpplinge und natürlich viele Gruppenleiter.

Nach dem kühlen Badespaß gab es Abendessen. Danach haben sich alle warm angezogen und wir sangen noch einige Lieder am Lagerfeuer bis es dunkel war. Denn dieses Jahr war der Gottesdienst nicht vormittags, sondern erst spät

abends. Die Stimmung war dadurch ganz anders. Wir haben einige Fackeln und viele Kerzen angezündet und gemeinsam Gesungen.



(Ann. d. Red.: Danke Michael Schofer für diese schöne Idee und sehr gelungene Ausführung!)

Doch die Ruhe war bald wieder vorbei. Denn die „bösen“ GLs täuschten eine Mutprobe vor. Die meisten Grüpplinge haben sehr große Angst gehabt und fanden diese Aktion überhaupt nicht lustig! Nach diesem Schock kehrten wir alle wieder beruhigt ins Lager zurück. Die Nachtwachen für den heutigen Abend wurden verlesen und der Rest wurde ins Bett geschickt.

Während der Nachtwachen kamen einige Überfäller, aber zum Glück nicht so viele, dass wir alle aus den Zelten mussten, da die Nachtwachen sie alleine einfangen konnten.

(Autoren unbekannt)

Dienste vom Arbeitsamt

Um ein gesichertes Einkommen zu gewährleisten wurde jedem Kind, jeden Tag ein anderer Tagesdienst zugewiesen.



Sägwerk: Beim Sägwerk hatten die Stadtbewohner die Aufgabe Feuerholz aus dem Wald zu holen und anschließend zu Recht zu sägen, falls es nötig war. Dieses Jahr war die Besonderheit, dass man ab und an mit dem LKW fahren musste, um das ganze Holz bis zum Lager zu transportieren. Für diesen Dienst bekam jeder Bewohner 12 Bohnen.

Gesangsverein: Unter der Leitung von Specci und Sebbi wurde bei diesem Dienst die Lieder für den Abend ausgesucht und einstudiert, um diese dann lautstark abends am Lagerfeuer zu singen. Der Dienst hatte das Ziel, dass am Lagerfeuer wieder mehr gesungen wird, als die letzten Jahre zu vor, was auch erfolgreich geklappt hat! Das Singen brachte 14 Bohnen.



Küche: Bei diesem Dienst mussten die Bewohner mithelfen die Küche in Ordnung zu halten und die Mahlzeiten für alle Stadtbewohner vorzubereiten. Dafür bekam man 13 Bohnen.

Stadtwerke: Dieser Dienst beinhaltet einerseits die städtische Wasserstelle aufzufüllen, damit die Hygienevorschriften der Stadt eingehalten werden konnten und andererseits mussten die Bewohner während diesem Dienst darauf achten, dass die Stadt sauber gehalten wird. Das bedeutete, dass die Bewohner regelmäßige Kontrollgänge durch die Stadt machen mussten, um den Müll aufzuheben. Das brachte 12 Bohnen.



Presse: Beim Pressedienst durften die Bewohner einen Tag lang recherchieren und Bilder schießen was das Zeug hält! Hauptsache es kam am Ende des Tages ein anständiger Bericht mit tauglichen Bildern raus, welche am Abend bei der Pressesitzung unter Leitung von Domi und Ronja besprochen wurden. Für den Pressedienst bekam man 15 Bohnen.

Urlaub: Natürlich braucht man bei so viel Arbeit auch einmal einen Tag frei. Also hatte jeder Bewohner ein Mal in der Woche Urlaub! Sogar dafür bekam man 6 Bohnen!



+++ Eilmeldung: Wespenplage!+++

Wir schreiben das Jahr 2015, befinden uns in der Zukunftsstadt Great Ground Lake City. Man kann nur das Zwitschern der Vögel, das Rauschen des Flusses und schallendes Kindergelächter hören. Außerdem ist stets blauer Himmel und der pure Sonnenschein, welcher die Blumen und Sträucher in ihrer vollen farbenfrohen Pracht erscheinen lässt, zu sehen!

Bei genauem Betrachten der Idylle erkennt man aber innere Aggressionen zahlreicher Stadtbewohner. Denn viele von ihnen wurden bereits Opfer der gemeinen Übeltäter! Und nur eine Frage liegt in der Luft: Wie viele Bewohner werden noch zu Opfern? Das kann momentan keiner so genau sagen. Denn die Wespenplage will einfach kein Ende finden.



Sie schwirren am Essen, am Trinken und um einen Selbst herum.

Ob Jung oder Alt, ob dick oder dünn (*Anmerkung der Redaktion: wer ist hier dick oder alt?!), die Wespen stechen wahllos zu! Sogar in den Vororten der Stadt musste unter anderem der kleine Timmy S. es schon am eigenen Leibe erfahren: Er trat beim Spielen am Wald auf eine Wespe! (Anm. d. Redaktion: Deswegen gibt's auch von uns Ärger, wenn ihr ohne Schuhe rumläuft)*

Die besorgte Stadt hat natürlich schon einige Maßnahmen ergriffen, um die Anzahl der Wespen zu reduzieren und die Bewohner zu schützen. Der neueste Trick: Kaffeepulver verbrennen. Hilft temporär, aber nicht auf Dauer. Man sucht also noch...

(Svenja)

Montag, 03.08.15

Montags dreht sich alles um den Postenlauf. Nach Frühstück und Zeltappell erwarteten wir gespannt die Gruppeneinteilungen für den Postenlauf, immerhin verbringt man fast den ganzen Tag mit seinem Team und hat viel Zeit zum Unterhalten. Gewappnet für den heißen Tag und ausgestattet mit einer Landkarte mit 4 eingetragenen Stationen zogen wir los.

An der ersten Station sollten wir uns eine Möglichkeit zum Krankentransport mit einem Seil überlegen (*Anm. d. Redaktion: jede Gruppe hatte hierfür eine einzigartige Lösung entwickelt. Top!*). An der zweiten Station mussten wir zusammen mit verbundenen Au-

gen ein Zelt aufbauen. Mit Teamwork war das kein Problem. An der dritten Station sollte einer aus dem Team einen Kubb-Klotz mit einem Wurfholz umwerfen, den er aber nicht sehen konnte. Wir anderen aus dem Team mussten ihm Tipps geben wo er hinzuwerfen hat.

Nach mehreren Stunden des Wanderns hatten wir am Nachmittag die vermeintlich letzte Station erreicht. Diese war zu unserer Überraschung an einem Badesee angesiedelt, sodass wir, nachdem wir die Aufgabe „Gegenstände merken“ gemeistert hatten, uns in dem See abkühlen konnten. Beste Station!



An den vorherigen Stationen wurden uns auch noch drei Bilder gezeigt, deren Inhalt wir uns merken sollten. Es stellte sich heraus, dass wir anhand der drei Bilder auf das Lösungswort „Feuermachen“ schließen sollten, um die tatsächlich letzte Station auf der Karte freizuschalten (*Anm. d. Red.: Alle Gruppen haben es geschafft*). Passend zum Lösungswort, sollten wir dort auf Zeit ein Lagerfeuer mit

nur 6 Streichhölzern ordentlich anmachen.

Geschafft kamen wir wieder im Lager an, wo wir dann zum gemütlichen Teil des Tages übergingen und eher nur noch rumchillten.

Die Nachtwachen waren in dieser Nacht besonders anstrengend, aber wir wurden durch ein paar Überfälle wach gehalten.

(Autoren unbekannt)



Einer unserer beliebtesten All-Time Klassiker Lieder am Lagerfeuer ist die Hobelbank in eigener Version. Ihr wisst schon:

Ist das net die Hobelbank?

Ja das is die Hobelbank!

Hobelt die net blitzeblank?

Ja die hobelt blitzeblank!

Hobelbank – Blitzeblank!

Und mit jeder Wiederholung kommt etwas Neues dazu.

Ist das net die Feuerwehr?

Ja das is die Feuerwehr!

Trägt die net die Schläuch daher?

Ja die trägt die Schläuch daher!

Feuerwehr – Schläuch daher!

Hobelbank – Blitzeblank!

Und da dieselben Strophen jedes Jahr langweilig werden, gibt's hier ein paar neue personalisierte Strophen von kreativen Köpfen:

Ist das net der Maxi Schmidt?

Ja das is der Maxi Schmidt!

Ist der nicht so furchtbar fit?

Ja der is so furchtbar fit!

Maxi Schmidt – furchtbar fit!

...Cedric Huber

Ja das is der Cedric Huber

Is das net a ganz a Guter?

Ja das is a ganz a Guter!

Cedric Huber – ganz a Guter!

... David Mayer?

Ja...

Is der net a großer Schreier?

Ja...

David Mayer – großer Schreier

...Jakob Brunner?

Ja...

Hat der net so furchtbar Hunger?

Ja...

Jakob Brunner – furchtbar Hunger!

...Elli Brunner?

Ja...

Macht die net dem Jakob Kummer?

Ja...

Elli Brunner – Jakob Kummer!

...Ronja Volland?

Ja...

Will die net amal nach Holland?

Ja...

Ronja Volland – will nach Holland!

...Krankenwagen?

Ja...

Kann der net die Kranken tragen?

Ja...

Krankenwagen – Kranken tragen!

...Sebbi Lier?

Ja...

Trinkt der net mal gern a Bier?

Ja..

Sebbi Lier – gern a Bier!

...Tykvarts Flo?

Ja...

Sitzt der net am Dixi Klo?

Ja...

Tykvarts Flo – Dixi Klo!

...Raimls-Clan?

Ja...

Ham die net so gar kein Plan?

Ja...

Raimls Clan – gar kein Plan!

... Pongratz Anna?

Ja...

Ist die net der Oberhammer?

Ja...

Pongratz Anna – Oberhammer!

... Domi Holzer?

Ja...

Ist das net a ganz a Stolzer?

Ja..

Domi Holzer – ganz a Stolzer!

(Autoren unbekannt)

50 Wespen erledigen

Personen: _____ Bezahlung pro Person: _____ Verantwortlicher _____

2000 Bohnen abzählen

Personen: _____ Bezahlung pro Person: _____ Verantwortlicher _____

Dienstag, 04.08.15

Dienstag, der erste Schwimmbadtag!

Die Erleichterung lag förmlich in der Luft. Wir gingen nach dem Frühstück extra früh los, um den Bus rechtzeitig zu erwischen. Doch die „Super-GLs“ überschätzten sich um ganze 50 Minuten, die wir dann bei der Bushaltestelle warten mussten. Die Zeit verbrachten wir mit sinnlosem Rum-sitzen auf einer Wiese.



(Anmerkung der Redaktion: Wir finden es gibt Schlimmeres als auf einer Wiese rum zu sitzen! ;))

Als wir endlich im Schwimmbad ankamen, konnte der Wasserspaß beginnen! Ein gewisser Tobias Ha. *(Anmerkung der Redaktion: Wer das wohl war?! :p)* sorgte für ausgelassen Stimmung im Kinder-

schwimmbecken. Das sogenannte „Tauschspiel“ wurde zur Trend-Sportart des Tages. Zum Glück spielte auch das Wetter gut mit und wir konnten den Tag im Bad richtig genießen. Leider war die Zeit etwas knapp, also musste der Duschmarathon zügig fortgesetzt werden.

Als wir alle wieder „freshe Boyz und Girlz“ waren, zog die Zeltlager-Karawane weiter Richtung Edeka. Nach gefühlten 8 Stunden hatten wir den Laden so gut wie leer gekauft!

Der Weg nach Hause *(Anmerkung der Redaktion: Schön, dass ihr das Lager als euer Zuhause anseht! ☺)* zerrte an den Nerven der Einzelnen, da der Bus doch etwas eng für alle war.

Obwohl wir am Ende des Tages wieder alle so stanken, wie am Anfang des Tages, waren wir trotzdem alle froh über den spaßigen Aufenthalt im Schwimmbad und freuten uns schon auf Donnerstag, an dem wir wieder dorthin gehen werden.

(Maja, Patrick, Klara)

Mutprobe

Am Dienstagabend fand die Mutprobe statt. Als erstes gingen wir 10 Minuten durch den dunklen Wald, wo dann 2 Gruppenleiterinnen uns eine Gruselgeschichte vorlasen. Anschließend mussten wir alleine den Weg durch den Wald zurück laufen. Der Weg war mit Öllampen und Knicklichtern auf dem Boden ausgestattet, damit

man wusste, wo man lang laufen muss. Auf dem Weg waren viele Stationen aufgebaut, ein paar davon waren gruselig und einige waren auch irgendwie lustig.

Durch eine Umfrage fanden wir heraus, dass 80 % der Beteiligten die Mutprobe 2015 etwas gruseliger als die letztes Jahr empfanden!

(Jona, Max, Anton, Lars, Peter)



Umfrage zur Mutprobe

Exklusiv

Wie war die Geschichte?

SPANNEND

Wie war die Mutprobe?

GRUSELIG

Bestes Kostüm?

MICHI

Beste Station?

MICHI

Bester Schauspieler?

MICHI

Gruseligste Station?

SEBBI UND HÜNI

Beste Erschrecker?

SEBBI UND HÜNI

Auf der Gruselskala von 1 bis 10?

6 (Anm. d. Redaktion: Jaja... am Sonntag war es noch mind. eine 15)

(Peter und Nina)

☆☆☆
Bauhelm polieren

Personen: _____

Bezahlung
pro Person: _____

Verantwortlicher

Mittwoch, 05.08.15

Mittwoch... wie immer kam nach wenigen Stunden Schlaf am nächsten Morgen der typische „Früühstück-Ruf“ der Gruppenleiter. Und was gab's? Natürlich lauter Leckereien: Entweder Wespe mit ein wenig Marmelade oder ein leckeres Salami-Käse-Brot mit einer extra Portion Wespe obendrauf - kleiner Spaß am Rande.

Unmittelbar nach dem Frühstück ging es direkt zur Vorbereitung für den Zelt-Appell. Nachdem dieser abgeschlossen war, hieß es erstmal ausruhen („dösen“ oder auch „razzen“ wird es dieses Jahr oft genannt). Später hatten wir die Möglichkeit entweder eine Lampe oder ein Boot für die Flussregatta zu bauen.



Also haben wir uns für die dritte Variante entschieden: unter dem Pavillon zu razzen und uns danach im Fluss ab zu kühlen. Wir schnappten uns alle eine Luft-

matratze und machten eine Luma-Fahrt im Fluss. Der Gewinner erhielt einen unfassbaren tollen Preis: Bohnen! Ist das nicht super? *(Anmerkung der Redaktion: wir finden es richtig mega über gigantisch übertrieben super! 😊)* Von der Anstrengenden Luma-Fahrt ging es direkt wieder unter den Pavillion um zu dösen.



Während schon mal der Grill für das Abendessen aufgebaut wurde, spielten viele Frisbee oder Fußball oder sonstiges und der Holzdienst ging schon mal Feuerholz holen.

Alle Vorbereitungen waren also getroffen, trotzdem verspätete sich das Abendessen zunehmend, da der Grill erst nach dem zweiten Versuch stand (beim ersten Versuch krachte er wieder ein). Doch dann lief alles wie geschmiert:

Wir konnten endlich unser Grillfleisch bzw. unseren Feta-Käse abholen und futtern. Danach gab es sogar noch Stockbrot am Lagerfeuer. Wie immer sangen wir abends noch und ab halb elf Uhr gingen die Jüngeren zu Bett und wir wurden für die Nachtwachen eingeteilt. Das Problem für Nachtwachen? Es kam leider kein einziger Überfänger an diesem Abend! Aber deswegen war es auch nicht so schlimm, das wir an

dem Abend weniger Leute als sonst waren, da einige 16 bis 18 Jährige auf dem Hike waren.

Den ganzen Tag kann man in einem Wort zusammenfassen:

CHILLEN!



(Anika und Jim)



Hike

Wie jedes Jahr durften am Mittwoch einige 16 bis 18 Jährige mit auf den Hike. Nachdem wir genügend „Proviant“ eingepackt hatten, ging es los in Richtung Kotzenbach, wo wir eine Straußenfarm besuchten.



Dort erfuhren wir vieles über die Haltung und den Nutzen der Strauße. Als Nächstes machten wir uns auf zu unserem alten Zeltplatz. Wir hofften dort ein anderes Zeltlager zu finden, das wir überfallen könnten. Leider trafen wir dort nur ein einzelnes Zelt an, weswegen wir weiter Richtung Windische-schenbach wanderten, um dort einzukaufen. Dort kehrten wir schließlich auch in eine Gaststätte ein. Von der Kellnerin erfuhren wir, dass es ein weiteres Zeltlager in der Nähe gibt, das wir überfallen können.

Nachdem wir uns alle in der Gaststätte gestärkt hatten, gingen wir in

Richtung des anderen Lagers. Dort angekommen schlugen wir unser eigenes kleines Lager in der Nähe des Zeltplatzes auf. Auf Nachfrage erfuhren wir, dass es in dem Lager Kinder zwischen 8 und 16 Jahren gab und wir uns deshalb beim Überfallen ergeben sollen, sobald wir berührt werden. Bevor wir überfallen haben, machten wir ein kleines Feuer, saßen noch einige Stunden um das Feuer herum und sangen ein paar Lieder.

Um kurz vor 12 Uhr machten wir uns dann auf den Weg zum Überfall. Wir kündigten uns an indem wir uns in den Wald setzten und Laut sangen. Danach versuchte jeder für sich in das Lager zu gelangen. Nachdem wir alle gefangen waren, saßen wir mit den Leuten des Lagers am Feuer und unterhielten uns. Außerdem machten wir auch noch Hottel.

Nach einer Nacht mit wenig Schlaf aber dafür viel Spaß, brachen wir am nächsten Tag Richtung Schwimmbad auf, wo der Hike schließlich auch endete und wir wieder auf die anderen von uns trafen. *(Felix und Sebastian)*

+++Foto-Love-Story+++

Was die Bravo kann, können wir auch!
Viel Spaß im **Liebes-Dreieck** von



Jeff



Ben



Anna

Jeff sieht Anna und ihre Freundin Danielle im Kaufhaus.
Vor langer Zeit schon wurde Jeff auf Anna aufmerksam.



Dann sieht Jeff wie sich Anna und Ben unterhalten.
Er wird eifersüchtig.



Am Nachmittag trifft sich Jeff mit seinen zwei besten Freunden Leo und Paul und erzählt ihnen von Anna.



Am nächsten Tag in der Schule versucht Jeff Anna anzusprechen, doch Ben kommt ihm zuvor.



Ein Tag später, Anna sitzt enttäuscht vorm Schwimmbad.

Ben hat mich versetzt...

Ach Anna, so einer hat dich nicht verdient!
Komm, ich lade dich ins Schwimmbad ein!



Im Schwimmbad kommen sie sich näher...

Ach Jeff, ich fand dich schon immer viel netter als Ben

Wirklich?! Hätte ich das nur gemerkt...



Einige Zeit später...



Ende

Personen: _____
Super-Sascha woppern ★★ ★
Bezahlung pro Person: _____
Verantwortlicher _____

Darsteller:

*Nina als Anna
Jan als Jeff
Felix K. als Ben
Meike als Danielle
Johannes als Leo
Philipp als Paul*

Regie:

*Anna
Felix J.*

Donnerstag, 06.08.15

Der Donnerstag fing damit an, dass Carsten das Radio ganz laut anmachte und alle schlafenden Kinder in den Zelten aufweckte. Daraufhin gab es Frühstück und wir machten uns bereit für den Tag. Nach einer Weile haben wir uns dann alle am Lagerfeuer getroffen und besprochen, was wir ins Schwimmbad mitnehmen sollen und fuhren dann mit dem Bus ins Schwimmbad (*Anmerkung der Redaktion: Ohne längere Wartezeit dieses mal! ☺*) Wir kamen an und sind sofort ins Wasser gesprungen. Wir hatten sehr viel Spaß beim Tauchen!

Nachdem wir ein paar Stunden im Wasser verbracht hatten, mussten wir uns auch schon wieder fertig machen und duschen. Anschließend gingen wir in den nahegelegenen Edeka und kauften einen kleinen Vorrat für die nächsten Tage ein. Nach der Busfahrt mussten wir eine knappe dreiviertel Stunde zu unserem Zeltplatz laufen.

Als wir ankamen durften wir erst mal ein paar Spiele spielen, wie z.B. Fußball, Kubb, und so weiter.



Am Abend sangen wir wieder alle zusammen am Lagerfeuer, die Nachtwachen und der Küchendienst wurden verlesen, bis schließlich die überraschende Eröffnung eines Casinos bekannt gegeben wurde. Viele Bewohner witterten ihre Chance ihr Bohnenkonto zu füllen und testeten ihr Glück. Allerdings mussten viele am Ende des Abends feststellen, dass beim Glücksspiel eigentlich nur das Casino richtig gewinnt. Nur ein paar wenige konnten ein Plus auf ihrem Konto verzeichnen. Zu den großen Gewinnern gehörte aber Tobias Ho., der laut Gerüchten eine Gewinnsumme von 600 Bohnen mit einem überaus gewagten Einsatz von nur wenigen Bohnen erreichte. Seine tatsächliche Gewinnsumme fiel zwar um einiges geringer aus, da sich der vermeintlich illegale Wettpartner vor schnell aus dem Staub machte, aber es reichte immer noch für einen ansehnlichen Gewinn.

(Autoren unbekannt)

Bewohner Umfrage

50 Grüpplinge haben wir gefragt, nennen Sie den/die...

...bestaussehendsten Gruppenleiter?

1. Specki 2. Flo 3. Michi

...bestaussehendste Gruppenleiterin?

1. Ronja 2. Jarla 3. Elli

...bestaussehendsten männlichen Grüppling?

1. Dani 2. Jo 3. Peter

...bestaussehendsten weiblichen Grüppling?

1. Nina 2. Svenja 3. Alena

...coolsten Gruppenleiter? (Anm. d. Red.: ALLE!! ;p)

1. Michi 2. Braun 3. Carsten

...coolsten Grüppling?

1. Alena 2. Noah 3. Julius

...beste Ausrede?

1. Der Banner war zu breit.
2. Mein Zug hatte einen Platten.
3. Wespenstich...

(Anm. d. Red.:

Für uns GLs Platz 1:

„Aber der andere GL hat gesagt
ich soll...“)



(fena)

Freitag, 07.08.15

Freitag konnten die Bewohner von Great Ground Lake City einen heißen entspannten Sommertag genießen. Die Hitze war erträglich durch den häufigen Flussbesuch mit den Luftmatratzen. Es war genug Zeit, sodass die übermüdeten Bewohner einige schlaflose Nächte aufholen konnten. In den Schattenbereichen konnte man einige Bewohner beim Schlafen, Spielen oder Lesen beobachten. Im Großen und Ganzen war es ein sehr entspannter Tag, jedoch machten die Wespen den Bewohnern schwer zu schaffen – es wurden einige neue Stiche verzeichnet!

Später am Nachmittag folgte die traditionelle Lagerolympiade: Jede der sechs Stationen war mit Wasseraktivitäten verknüpft, somit konnte man die Hitze gut aushalten. Vom besten und gräzilsten Rutscher auf der selbstgebauten Wasserrutsche bis hin zum Bohnen schätzen oder Baumstamm werfen, war alles durch die Stationen vertreten. Es hatten alle Bewohner ihren Spaß!

Anschließend durfte man sich weiterhin auf der Wasserrutschen ausprobieren. Außerdem durfte man auch in den kühlen Fluss springen, wenn man das wollte.

Am Abend gab es Ersteigerung, bei der die Bewohner ihre hart erkämpften Bohnen einsetzen konnten, um verschiedene Dinge zu ersteigern: So konnte man sich u.a. mit Chips, Flummies, Socken und toten Enten eindecken. Es war vor allem zwischen den etwas „reichen“ Bewohnern ein amüsanter Kampf.

Danach folgte ein Fußballspiel zwischen den Gruppenleitern und den Grüpplingen. Das Spiel ging unentschieden aus, da beide Teams weltmeisterlich spielten.



Da heute der letzte Abend war, wurden einige Überfälller erwartet. „Super Sascha“, der von vielen gefürchtet wurde, sollte eventuell

noch einmal sein Glück versuchen. Auf ihn wurde ein „Kopfgeld“ von 10 Bohnen ausgesetzt. Alle Grüpplinge waren heiß darauf ihn, aber auch viele andere Überfänger, ein letztes Mal für dieses Jahr einzufangen.

Davor gab es aber noch eine kleine Showeinlage von ein paar Bewohnern. Diese hatten sich ein Theaterstück ausgedacht und das bekannte Märchen Rotkäppchen in einer anderen Version dargestellt. Man merkte, wie die Schauspieler in ihren Rollen aufgingen und über sich hinaus wuchsen.

Da ließen es sich die Gruppenleiter nicht nehmen, selbst auch eine kleine Aufführung mit überragender Verkleidung einzustudieren. Auch hier ging es klassisch zu mit der Aschenputtel-Geschichte.

Man kann sagen, dass der letzte Tag im Zeltlager 2015 ein spannender Tag, jedoch ohne Langeweile, war. Das Wetter war extrem heiß (36° und es wird noch heißer) und somit der wärmste Tag der Woche. Der Fluss war also gut besucht.

(Autoren unbekannt)



Do-It-Yourself (DIY) im Zeltlager

Da wir in unserer schönen kleinen Stadt Great Ground Lake City sparsame und sehr kreative Einwohner haben, die in jedem Problem gleichzeitig eine Lösung sehen und ich diese Lösungen ziemlich cool finde, liste ich hier einmal die DIY-Resultate auf:

1. Tobias' Flip Flop

Da Tobias Schuh kaputt gegangen ist, hat sich der raffinierte Gruppenleiter gedacht: „ok, dann bau ich mir halt meinen eigenen Schuh!“. Gesagt, getan! Jetzt läuft der mit einem rein aus Klebeband angefertigten FlipFlop, der dazu noch richtig gut aussieht, herum. *(Anmerkung der Redaktion: Unser Tobi war halt schon immer ein modebewusster!)*

2. Fliegenklatsche

Die selbstgebaute Fliegenklatsche besteht aus einem Holzstab als Griff und der obere Teil aus ????. *(Anmerkung der Redaktion: das wird wohl immer ein Geheimnis bleiben, da dies nicht mit im Text stand...)*. Der Erfinder der Fliegenklatsche ist der Bewohner Tim S., der anscheinend seine Aggressionen an den vielen Wespen, die unsere Stadt befallen, auslässt.

3. Schuh geklebt

Selbst ein aufgerissener Schuh hält unsere tapferen Bewohner nicht von der Arbeit ab! Klebeband drum und weiter machen...

4. Lovestory

Da alle Lovestories in der Bravo ziemlich langweilig und albern sind, haben sich die Lovestory-Spezialisten unter den Bewohnern (u.a. Anna P.) zusammengetan und ihre ganz eigene Lovestory produziert! (Zu finden in diesem Heft!)

5. Schaukel

Auch eine Schaukel gibt es hier in GGLC, die von ein paar Gruppenleitern zusammengebaut wurde.



6. Grill

Da unsere Stadt am Mittwoch ein kleines Grillfest für jeden organisierte, haben sich einige Bewohner zusammengetan und einen super Grill gebaut.

7. Lampen

Neben dem Lagerfeuer dienen jetzt auch Konservendosen mit Teelichtern, die man am Mittwoch zu einer Lampe gestalten konnte, als Beleuchtung unserer schönen Stadt.

(Johanna)

Samstag, 08.08.15 – Abbau

Und schon ist wieder eine schöne und actionreiche Woche zu Ende gegangen. Man sagt ja nicht umsonst: „Wenn’s am schönsten ist, sollte man aufhören!“ und deswegen mussten wir schweren Herzens unsere Stadt wieder auflösen und unser Lager abbauen.



Alle Kinder und Gruppenleiter waren zwar von den letzten Tagen geschafft, dennoch halfen alle so gut sie konnten mit, um den Abbau schnell über die Bühne zu bringen!

Ab 14 Uhr trafen dann bereits die ersten Eltern ein, die zum Wohle aller verschiedenste Leckereien im Gepäck hatten. Das heißt nach dem anstrengenden Abbau konnte sich jeder den Bauch vollschlagen!

Dann war es auch schon so weit und der Banner musste dran glauben: Alle Gruppenleiter stellten sich in die Reihe und traten zum Bannerfällen an. Nach einigen Runden fiel der Banner beim Böhms Michl, bereits zum zweiten Mal in seiner GL Karriere!

























Nach einigen Gruppenfotos wurde dann das Zeltlager 2015 offiziell beendet. Es war eine sehr harmonische und lustige Woche mit EUCH allen! Hoffentlich bis nächstes Jahr im ZELTLAGER 2016!



Fure Gruppenleiter

+++Kurznachrichten+++

Wetter der Woche

	gefühlte Temp.	Früh	Mittag	Abend
Sa	30° C			
So	33° C			
Mo	40° C			
Di	40° C			
Mi	34° C			
Do	38° C			
Fr	38° C			
Sa	38° C			

(Jan)

Abendessen

So

Käse Sahne Nudeln

Mo

Geschnitzeltes
mit Reis

Di

Chilli mit Baguette

Mi

Gegrilltes

Do

Swaghetti Yolognese

Fr

Schinkennudeln

Charts der Woche

- 1 Mad Maks – Ich hab dich zum Fressen gern
- 2 Tim Toupet – Tote Enten
- 3 Mad Maks – Regenbogen
- 4 Leyk & Lockvogel – Ne Sekunde Sommer
- 5 Der Aufgussmann – Aufgussmann
- 6 SDP – Erstmal ein Selfie!
- 7 Helene Fischer – Phänomen
- 8 Martin Solveig – Intoxicated
- 9 SDP – Keine Ahnung warum
- 10 Helene Fischer – Die Hölle morgen früh
- 11 SDP – Kurz für immer bleiben
- 12 SDP – Ich will nur, dass du weißt
- 13 Mickie Krause – Biste braun, kriegste Frau

(Dj Bodenlos)

Bohnenkönige:

1. Marco Holzer
(131 Bohnen)
2. Felix Meer
(91 Bohnen)
3. Robin Föhst
(75 Bohnen)



Gruppenleiter, die dieses Jahr im Zeltlager dabei waren:

(von links) Marko Pöpel, Flo Tykvart, Christoph Raiml, Julian Atanassov, Jakob Brunner, Elli Brunner, Tobias Hardt, Jo Ziegler, Christoph Braun, Domi Holzer, Nick Schätzler, Carsten Dillmann (DJ Bodenlos), Sebbi Lier, Basti Raiml, Franzi Raiml, Tobi Holzer, Ronja Volland, Michi Böhm, Andi Hünert, Caro Dillmann, Jarla Schätzler, Andi Specovius.

Nicht auf dem Foto: Sascha Walthier, Philipp Kneißl, Kadda Jungkunz

Wir bedanken uns bei allen die dabei waren, Überfallen haben, zum Aufbau kamen, Essen brachten, LKW oder Anhänger gefahren sind und an uns dachten, was uns jedes Jahr so ein schönes Zeltlager ermöglicht!

Mit freundlicher Unterstützung der **Sparkasse Nürnberg** und **Rewe Kneuer Boxdorf**.

Icons made by Freepik from www.flaticon.com Icons are licensed by CC BY 3.0